

Duschen, basteln, singen

Eine Anlaufstelle für Straßenkinder auf den Philippinen

Der Markt in der philippinischen Stadt Cagayan de Oro ist groß, bunt und laut. Zwischen den Ständen mit Gemüse, Kleidern oder Autoreifen, den Garküchen und herumkurvenden hupenden Motorrädern leben auch unzählige Straßenkinder. Nachts schlafen sie in Hauseingängen oder unter den Verkaufstischen. Tagsüber verdienen sie sich etwas Geld, indem sie den Händlern zur Hand gehen, Leuten ihre Einkäufe nach Hause tragen oder Tüten verkaufen. Klauen ist gefährlich. Wer dabei erwischt wird, kann ins Gefängnis kommen.

Viele der Kinder schnüffeln Klebstoff. In die Schule geht keines von ihnen. Aber einige – etwa 25 – besuchen vormittags ein kleines Zentrum, das Sozialarbeiterinnen des Canossa-Ordens in der Nähe des Marktes leiten. Die Älteren kommen vor allem dorthin, um zu duschen, auf die Toilette zu gehen und Mittag zu essen. Die Kleineren bleiben ein paar Stunden, spielen, basteln, singen und lernen lesen und schreiben. So können sie zeitweise aus dem Überlebenskampf auf der Straße aussteigen. Der Bamberger Verein Mabuhay Kinderhilfe, der seit fast 20 Jahren Projekte auf den Philippinen unterstützt, sammelt für dieses Zentrum Spenden.



Eine Mahlzeit zwischendurch – für Kinder, die sich allein durchs Leben schlagen

Spendeninformation

Mabuhay Kinderhilfe Philippinen c/o Norbert Engel, Laurenzstraße 33, 96049 Bamberg, Tel. 0951/22380, www.mabuhay-kinderhilfe.de, **Bankverbindung:** Bank: LIGA Bamberg, BLZ: 750 903 00, Konto: 900 91 08, IBAN: DE64 7509 0300 0009 0091 08, Stichwort: chrismon. Für die Spendenquittung bitte im Betrefffeld der Überweisung die eigene Adresse angeben.

Mehr über chrismon-Projekte und was aus ihnen wurde: chrismon.de/projekt

Fragen an Norbert Engel, Gründer der Mabuhay-Hilfe

Hat der Taifun im November 2013 auch das Kinderzentrum getroffen?

Nein, das war ein großes Glück. Cagayan de Oro liegt auf der südlich gelegenen Insel Mindanao, die im Gegensatz zu den zentralen Inseln kaum betroffen war. Der Sturm war auch hier heftig, es gab aber keine großen Schäden.

Wie sieht es aus in dem Zentrum?

Das ist ein größerer, karg möblierter Raum plus Bad und Küche, beides im desolaten Zustand. Er liegt im ersten Stock eines Mietshauses, an einer vielbefahrenen Straße. Im Erdgeschoss des Hauses ist eine Autowerkstatt, der Hof ist voller Schrott.

Ein guter Ort für die Kinder?

Eigentlich bräuchte es ein neues Haus, aber das ist unerschwinglich. So versuchen wir, es so schön wie möglich zu machen. Wir wollen renovieren und eventuell den Hof freiräumen, damit man auch dort spielen kann.